

Trib. 11. 1. **Viscoideae-Eremolepideae.**

Viscoideae-Eremolepideae Engl. in E. P. 111. 1. (1889) 189 et Nachtr. I. (1897) 137.
Blüten in einfachen Ähren oder Trauben. Plazenta basal. Antheren 4fächerig.

Subtrib. 11. 1a. *Viscoideae-Eremolepideae-Eremolepidinae.*

Viscoideae-Eremolepideae-Eremolepidinae Engl. in E. P. Nachtr. I. (1897) 137
(*Eremolepidées* van Tiegh. in Bull. Soc. Bot. France XLIII. [1896] 249).

Blätter wechselständig. Samen mit Nährgewebe.

26. **Antidaphne** Poepp. et Endl. Nov. gen. ac spec. II. (1838) 70, t. 199. – Blüten eingeschlechtig. ♂ Blüten ohne Perigon, mit 3-5 fadenförmigen Stam. um einen kleinen, fleischigen Höcker; Antheren eiförmig oder länglich, mit Längsspalten sich öffnend. ♀ Blüten mit einem aus 3 Tepalen gebildeten, mit dem Ovar ± erweiterten Perigon, mit sehr kurzem Griffel und kopfförmiger Narbe. Scheinfrucht beerenartig, eiförmig; Embryo von Nährgewebe umgeben. - Sträucher mit dicken, flachen, spatelförmigen Blättern. Blüten sehr klein, in achselständigen Ährchen; ♂ Ährchen kugelig oder eiförmig, mit breiten, dachziegelig angeordneten, schuppenförmigen, zur Blütezeit abfalligen Tragblättern; ♀ Ährchen am Grunde mit einigen schuppenförmigen Hochblättern, zur . Blütezeit verlängert und an abwechselnden, zahnförmigen Hervorragungen 3-5 sitzende Blüten tragend, bisweilen (Sekt. *Stachyphyllum*) am Ende in einen beblätterten Zweig auswachsend.

δαφνη (Lorbeer, *Laurus*); *A. viscoidea* soll vorzugsweise auf Lauraceen wachsen.

2 Arten im andinen Südamerika und Venezuela.

Sekt. I. *Euantidaphne* Engl. in E. P. Nachtr. I. (1897) 137. - Blüten monözisch. ♀ Blüten mit einem aus 3 Tepalen gebildeten, dem Ovar vollständig angewachsenen Perigon. Ähre der ♀ Blüten am Ende ohne Laubblätter. - 1 Art, *A. viscoidea* Poepp., mit breit spatelförmigen, fast kreisrunden Blättern und grünlichen Blüten, im andinen Bolivien, Peru und Colombia, bis 3000 m ü. M.

Sekt. II. *Stachyphyllum* (van Tiegh.) Engl. in E. P. Nachtr. I. (1897) 138 (*Stachyphyllum* van Tiegh. in Bull. Soc. Bot. France XLII. [1895] 565). - Blüten diözisch. ♀ Blüten mit 3 dem Ovar angewachsenen, am Ende freien Tepalen. Ähre der ♀ Blüte am Ende mit einigen Laubblättern. - 1 Art, *A. Fendleri* (van Tiegh.) Engl., in Venezuela, bisher nur mit ♀ Blüten bekannt.

27: **Eremolepis** Griseb. in Goetting. Abh. VI. (1854) 124. - Blüten eingeschlechtig, monözisch oder diözisch. Tepalen 3-4, seltener 2 oder 5, frei oder ± vereint. ♂ Blüten mit sehr kurzer Röhre, sehr kurzen Stam., aufrechten Antheren mit eiförmigen, durch eine Längsspalte sich öffnenden Theken (Pollen länglich, leicht 3faltig) und mit verkehrt-eiförmigem, von einem Diskus bedecktem Rudiment des Ovars. ♀ Blüten mit länglich verkehrt-eiförmigem Rezeptakulum, dünnem Diskus und kurzem Griffel mit stumpfer

oder kopfförmiger Narbe. Scheinfrucht beerenartig, eiförmig, mit häutiger Innenschicht; Embryo fast keulenförmig, so lang wie das reichliche, hornartige Nährgewebe, mit kegelförmigem, oben über das Nährgewebe etwas herausragendem Stämmchen und 2 länglichen, halbzyklindrischen Keimblättern. - Auf dikotylen Bäumen schmarotzende Sträucher mit abwechselnden, länglichen, 3-5nervigen Blättern und kleinen, kugeligen oder länglichen, eingeschlechtigen Ähren in den Achseln der Blätter. Blüten klein, ohne Vorblätter, in Grübchen der Ährenachse etwas eingesenkt, von schuppenförmigen Tragblättern bedeckt.

ερημοζ (einsam), ; λεπιζ (Schuppe).

6 Arten in Chile, Peru, Brasilien und auf Cuba.

Sekt. I. *Ixidium* (Eichl.) Benth. in Benth. et Hook. f. Gen. 111. (1880) 215 (*Ixidium* Eichl. in Fl. brasil. V. 2. [1868] 130, t. 31). - Blüten 4zählig, syntepal. ♂ und ♀ Blütenähren auf verschiedenen Zweigen desselben Strauches. Scheinfrucht von den ausdauernden Perigonabschnitten gekrönt. - 3 Arten: *E. Wrightii* Griseb., mit länglich verkehrteiförmigen Blättern an etwas zusammen gedrückten Zweigen, auf *Hufelandia pendula* Nees, im östlichen Cuba; *E. Schottlii* (Eichl.) Engl., weniger verästelt, Tragblätter nicht abfällig, ♂ Ähren an der Spitze mit einigen geschlechtslosen Blüten, in Brasilien (Fig. 96 D-G).

Sekt. II. *Basicarpus* (van Tiegh.) Engl. in E. P. Nachtr. I. (1897) 138 (*Basicarpus* van Tiegh. in Bull. Soc. Bot. France XLII. [1895] 562). - Blüten 4zählig, monözisch. ♂ Blüten in kugeligen Ährchen, einzeln in den Achseln schuppiger Tragblätter, mit freien Tepalen. ♀ Blüten in den Achseln abfallender, schuppiger Tragblätter; Tepalen bis auf die freien, zuletzt abfallenden Enden mit dem Ovar vereint. Achse am Ende mit einigen Laubblättern. - *E. Glaziovii* (van Tiegh.) Engl., mit schmalen, stumpfen Blättern, in Brasilien.

Sekt. III. *Eueremolepis* Engl. in E. P. III. 1. (1889) 191. - ♂ und ♀ Blütenähren auf verschiedenen Sträuchern. Abschnitte des Perigons von der Scheinfrucht abfallend. - 1 oder 2 Arten in Chile: *E. punctulata* (Clos) Griseb. emend. Benth.¹⁾, mit dicht warzigen Zweigen, kurzen Internodien, dicken, kurz gestielten, eiförmigen Blättern und kurzen Ähren, im südlichen Chile, auf verschiedenen Bäumen (Fig. 96 A-C).

¹⁾ Nach Benth. in Benth. et Hook. f. Gen. III. (1880) 215 hat Grisebach unter dem Namen *E. punctulata*, unter dem er *Lepidoceras punctulatum* Clos (in C. Gay, Fl. chilena III. [1854] 165 t. 32 f. 1) als Synonym angibt, eine von der genannten *Lepidoceras*-Art verschiedene Pflanze (Lechler n. 843) beschrieben, während *E. verrucosa* Griseb. (Philippi n. 196) mit *Lepidoceras punctulatum* zusammenfällt. Die von Grisebach falsch bestimmte Pflanze wird *E. angustifolia* Benth. genannt; sie ist nur in männlichen Blüten bekannt: "hi 5-meri sunt floribus singulis intra bracteam bracteolis 2 late cymbiformibus carinatis stipatis." - H. Harms.

28. **Eubrachion** Hook. f. Fl. antarct. II. (1846) 291 (*Eubrachium* O. Ktze. in Post et O. Kuntze, Lexic. gen. Phaner. [1903] 210). - Blüten eingeschlechtig, monözisch, beide Geschlechter auf demselben Ährchen. Perigon 3teilig, in den ♂ Blüten auf

kreiselförmiger Achse, in den ♀ Blüten dem Ovar angewachsen. Stam. mit dem Perigon vereinigt, nur wenig frei; Antheren kurz, mit getrennten, parallelen, an der Seite aufspringenden Fächern. Rezeptakulum eiförmig. Diskus fleischig. Griffel dick und sehr kurz, mit stumpfer Narbe. Scheinfrucht beerenartig, kugelig bis verkehrt-eiförmig, von den ausdauernden Abschnitten des Perigons gekrönt, mit schwacher, klebriger Mittelschicht und krustiger Innenschicht. Embryo stielrund mit halbstielrunden Keimblättern und aus dem kugeligen Nährgewebe weit hervortretendem Stämmchen. – Kleine Sträucher mit stielrunden Zweigen und spiralig angeordneten, schildförmig angehefteten, länglichen, zuletzt abfallenden Schuppenblättern. Ährchen von breiten, konkaven, dachziegelig angeordneten Schuppenblättern bedeckt, die mittleren sitzenden ♂ Blüten die oberen ♀ Blüten deckend; sämtliche Blüten sehr klein, sitzend.

Wichtigere Literatur: Eichler in Fl. brasil. V. 2. (1868) 132-134. - I. Urban in Englers Bot. Jahrb. XXIV. (1897) 31.

1 Art, *E. ambiguum* (Hook. et Arn.) Engl., ein 3-5 dm hoher, schwärzlich-brauner Strauch, bei dem besonders aus den oberhalb und unterhalb der Blütenähren stehenden Hochblättern neue Zweige hervortreten, auf verschiedenen dikotylen Bäumen¹), im südlichen Brasilien, in Uruguay und Argentinien; eine Varietät, var. *jamaicense* Krug et Urban, in den Gebirgen Jamaicas (Fig. 97); Fawcett and Rendle, Fl. Jamaica III. 1. (1914) 102. Die Art ist außerdem in Hispaniola nachgewiesen; I. Urban in Ark. für Bot. XX. A. Nr. 15. (1926) 25.

Subtrib. II. 1b. *Viscoideae-Eremolepideae-Lepidoceratinae*.

Viscoideae-Eremolepideae-Lepidoceratinae Engl. in E. P. Nachtr. I. (1897) 137 (*Lepidocératéés* van Tiegh. in Bull. Soc. Bot. France XLIII. [1896] 249).

Blätter gegenständig. Blüten diözisch, in achselständigen Trauben. Samen ohne Nährgewebe.

29. **Lepidoceras** Hook. f. Fl. antarct. 11. (1846) 293 (*Myrtobium* Miq. in Linnaea XXV. [1852] 652). - Blüten eingeschlechtig, diözisch; Perigon mit 4teiligem Saum, in den ♂ Blüten mit sehr kurzer Röhre. ♂ Blüten mit 4 am Grunde des Perigons angehefteten Stam.; Staubfäden fadenförmig, ziemlich lang; Antheren klein, eiförmig. Diskus fleischig. ♀ Blüten mit kurzem Griffel und stumpfer, fast kopfförmiger Narbe. Scheinfrucht beerenartig, eiförmig oder kugelig; Embryo kugelgeiförmig mit sehr kurzem Stämmchen und dick fleischigen Kotyledonen. – Reich verzweigte Sträucher ohne adventive Haftwurzeln, mit kleinen, gegenständigen, lederartigen, flachen, mit einer feinen Stachelspitze (daher der Gattungsname) versehenen Blättern. ♂ Blüten in achselständigen Trauben, die vor der Blüte mit ihren schuppenförmigen Tragblättern fast wie Zapfen aussehen, sich dann aber nach dem Abfallen der Tragblätter strecken. ♀ Blüten in Trauben, an deren Basis leicht abfallende Niederblätter stehen, während die Tragblätter der Blüten 3-4mal länger als das Rezeptakulum sind, laubblattartig werden und nur an dem oberen mit Stachelspitze versehenen Ende häutig sind.

1 oder 2 nahe verwandte Arten in Chile (südl. bis Chiloe) und im südl. Peru, besonders

auf Myrtaceen wachsend (Fig. 98): *L. Kingii* Hook. f. (Chiloë) und *L. Dombeyi* Hook. f. (Peru); beide werden von Clos (in C. Gay, Fl. chilena III. [1854] 166 t. 32 f. 2) unter dem Namen *L. squammifer* Clos (*squamiferum*) vereinigt.

¹⁾ Nach Hauman et Irigoyen, Catal. Phanér. Argentine, in Anal. Mus. Hist. Nat. Buenos Aires XXXII. (1923-1925) 49, ausschließlich auf Myrtaceen beobachtet.

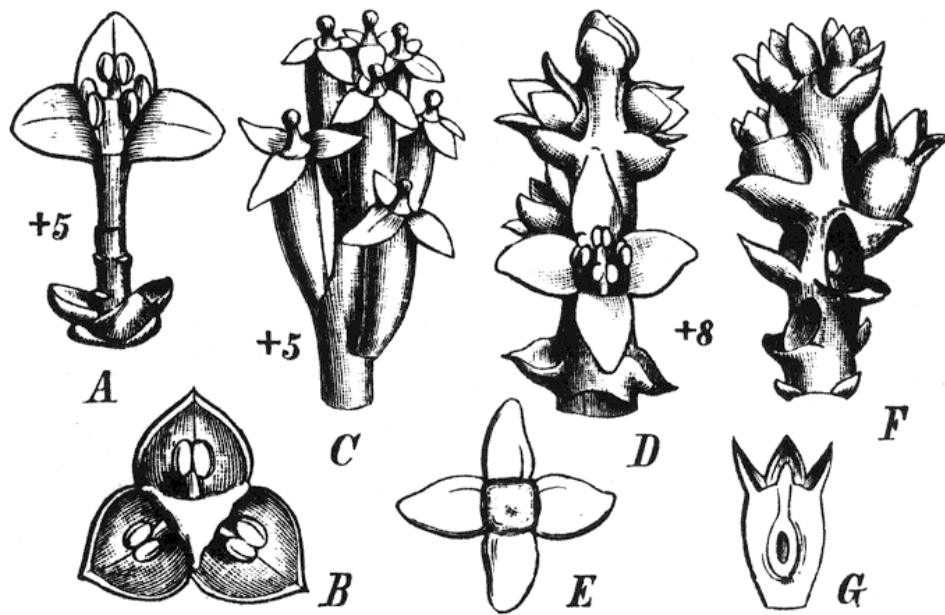


Fig. 96. A-C *Eremolepis punctulata* (Clos) Greseb. A ♂ Ahre, untere Blüten entfernt; B ♂ Blüte; C ♀ Ahre. - D-G *E. Schottii* (Eichl.) Engl. D ♂ Ahre; E ♂ Blüte; F ♀ Ahre; G ♀ Blüte Im Längsschnitt. - Aus E. P. 1. Aufl. III, 191, Fig. 129.

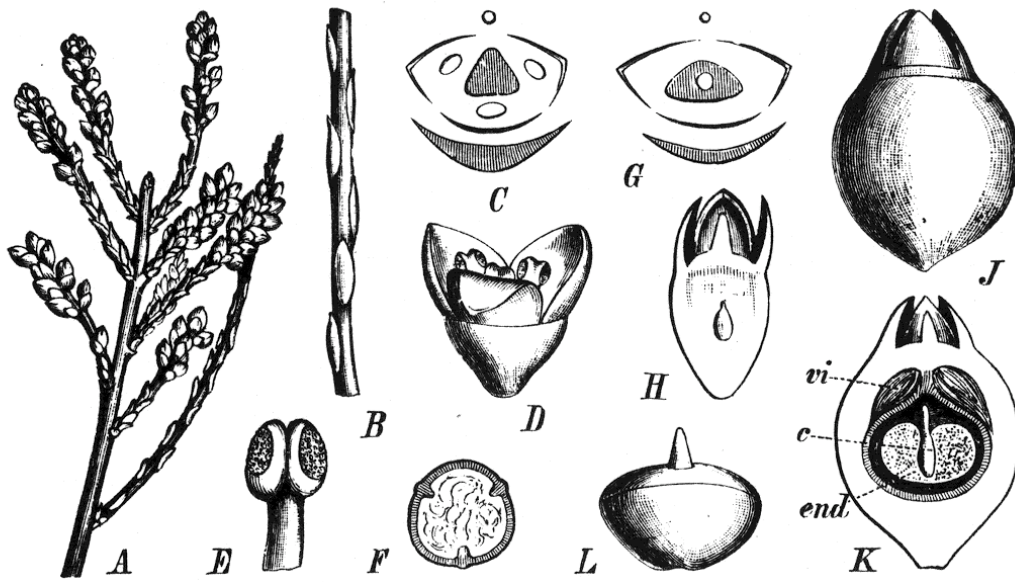


Fig. 97. *Eubrachion ambiguum* (Hook. et Am.) Engl. A Zweigstückchen mit mehreren blühenden Zweiglein und einem nur Blätter tragenden; B Stück eines Blätter tragenden Zweigleins, vergr.; C Diagramm der ♂ Blüte; D ♂ Blüte; E ein Stam.; F Pollen; G Diagramm der ♀ Blüte; H ♀ Blüte Im Längsschnitt; J Frucht, K Im Längsschnitt; L Embryo. - Aus E. P. 1. Aufl.

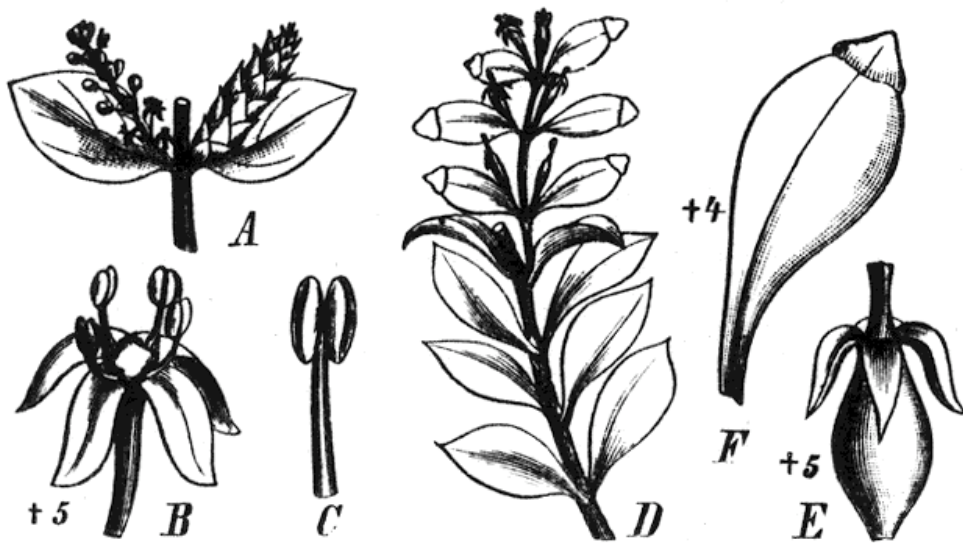


Fig. 98. *Lepidoceras squamiferum* Clos. A. Stückchen einer ♂ Pflanze mit 2 Blütenständen, rechte eine ♂, noch. vollständig von Tragblättern bedeckte Traube, links eine sich streckende Traube, von der die oberen Tragblätter schon abgefallen sind; B ♂ Blüte; C ein Stam.; D ein Laubzweig der ♀ Pflanze, mit ♀ Blütenstand in der Achsel eines der obersten Laubblätter; E ♀ Blüte; F Tragblatt mit der häutigen Spitze. - Aus E. P. 1. Aufl.